Einführung: Polyrhythmik der Artikulation 4	2. Kapitel: Aufsetzen und -heben der Finger (Grundbewegung 1)
TEIL 1: Bogenwechsel (BW) und -artikulation	2.1 Übungen zum Training des Fingerfalls 38
3 ( )	2.2 Linke-Hand-Pizzikato
1. Kapitel: Mittel der Tongestaltung	2.3 Natürliches Flageolett44
durch die rechte Hand	2.4 Künstliches Flageolett
2. Kapitel: Stricharten	2.5 Geläufigkeitsübungen mit zwei, drei
3. Kapitel: Grundrhythmen	und vier Fallfingern auf einer Saite 48
2. Rapison Granarity simion	2.6 Doppelgriffpaare53
TEIL 2: Saitenwechsel (SW)	2.7 Übungen im Quintrahmen59
TELE E. Suitelliveelisei (SW)	2.8 Übungen im Kleinsextrahmen
1. Kapitel: Definitionen, Systematik und Technik 19	2.8 Obdilgen in Klemsexdammen
2. Kapitel: SW-Muster auf zwei Saiten mit halben	3. Kapitel: Verschieben der Finger in
und ganzen Saitenwechseln	Längsrichtung der Saiten (Grundbewegung 2)
2.1 Halbe SW auf zwei Saiten	3.1 Verschieben eines Fingers
2.2 Ganze SW auf zwei Saiten	3.2 Verschieben zweier oder dreier Finger 67
3. Kapitel: SW-Muster auf drei Saiten mit halben,	3.3 Extension und Kontraktion
ganzen, 1½-fachen und doppelten Saitenwechseln	3.5 Extension and Romandon
3.1 Halbe und ganze SW über drei Saiten 26	4. Kapitel: Saitenwechsel der linken Hand:
3.2 1½-fache SW über drei Saiten	Verschieben der Finger quer zu den Saiten
3.3 Doppelte SW über drei Saiten 28	(Grundbewegung 3)
4. Kapitel: SW-Muster auf vier Saiten	4.1 Halbe SW der linken Hand
mit ganzen, doppelten, 2 ½-fachen und	4.2 Ganze SW der linken Hand
dreifachen Saitenwechseln	4.3 SW der linken Hand über drei Saiten 77
4.1 Ganze SW über vier Saiten 28	4.5 5W del mineli Flana abel al el balten 1111.77
4.2 Doppelte SW über vier Saiten	5. Kapitel: Kombinationen der Grundbewegungen
4.3 2½-fache SW über vier Saiten	5.1 Grundbewegungen 1 und 2 kombiniert 78
4.4 Dreifache SW über vier Saiten 29	5.2 Grundbewegungen 1 und 3 kombiniert 81
5. Kapitel: Der nicht rhythmisierte SW	5.3 Grundbewegungen 2 und 3 kombiniert 84
beim Biegen von Akkorden30	5.4 Grundbewegungen 1, 2 und 3 kombiniert 85
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	J. T. d. allabouregaligeli 1, 2 alla y komonilere by
TEIL 3: Fingerwechsel (FW) und -verschiebung	6. Kapitel: Intonation
1. Kapitel: Systematik und Definitionen	7. Kapitel: Vibrato
1.1 Systematik	7.1 Vibrato unterschiedlicher
1.2 Griffarten im Quartrahmen31	Geschwindigkeiten98
1.3 Griffarten im Quintrahmen32	7.2 Vibratoübergabe von einem Finger
1.4 Griffarten im Kleinsextrahmen 33	zum anderen
1.5 Aufsetzpositionen	24.11.41.41.11.11.11.11.11.11.11.11.11.11
1.6 Aufsetzachsen	
1.7 Fingeraufsetzwinkel	
1.8 Ausgangs- und Umkehrgriffe 34	
1.9 Parallel- und Diagonalpositionen35	
1.10 Der oberquintige, mittige und	
unterquintige Fingeraufsatz 35	

Einführung¹ Band 24	4. Kapitel: wachse
TEIL 4: Direkte Lagenwechsel (LW)	4.1 Wac
-	Fing
1. Kapitel:	Teilt
Definitionen, Bauprinzipien der Übungen 5	und
	4.2 Wad
2. Kapitel: Direkte LW auf einer Saite	Fing
in Tonleitern und Arpeggien8	den
2.1 Tonleitern in Dur und Moll mit einem Finger12	der
2.2 Kleinterzleitern mit einem Finger	sow
2.3 Ganztonleitern mit einem Finger 19	
2.4 Großterzleitern mit einem Finger 19	5. Kapitel
2.5 Leitereigene Terzenketten mit einem Finger 20	griffen
2.6 Quartenketten mit einem Finger 20	im Qua
2.7 Chromatische Tonleitern mit einem Finger 20	5.1 Okta
2.8 Gebrochene Drei- und Vierklänge	Sek
mit einem Finger	Wee
2.9 Doppelgriffleitern auf einer Saite im	5.2 Fing
Quartrahmen: Künstliches Quart- und	im
Terz-Flageolett24	
2.10 Doppelgriffleitern auf einer Saite im Quint-	6. Kapitel
rahmen: Künstliches Quint-Flageolett 28	Pivotin
	6.1 Dau
3. Kapitel: Direkte LW in Doppelgriffen auf	6.2 Star
zwei Saiten in Tonleitern und Arpeggien 29	6.3 Cre
3.1 Tonleitern aus Quinten, Sexten, Quarten,	
Terzen, Oktaven, Septimen, Sekunden,	
gemischten Intervallen im Quartrahmen 29	
3.2 Tonleitern verminderter Akkorde im Quart-	
und Großterzrahmen44	
3.3 Tonleitern im Quint- und Sextrahmen:	
Fingersatzoktaven, Primen, Dezimen46	

Kapitel: Direkte LW auf einer Saite in
wachsenden Intervallsprüngen51
4.1 Wachsende Intervallsprünge mit einem
Finger zwischen einer Ausgangslage und den
Teiltönen der Dur- und Molltonleiter, mit
und ohne Wechselnote51
4.2 Wachsende Intervallsprünge mit einem
Finger zwischen einer Ausgangslage und
den Teiltönen der chromatischen,
der Ganzton-, Kleinterz- und Großterzleiter
sowie gebrochenen Dreiklängen 57
Kapitel: Direkte LW auf zwei Saiten in Doppel-
griffen in wachsenden Intervallsprüngen
im Quart- und Quintrahmen59
5.1 Oktaven, Terzen, Sexten, Quarten,
Sekunden, Septimen ohne und mit
Wechselnote im Quartrahmen59
5.2 Fingersatzoktaven und Dezimen
im Quint- und Sextrahmen65
. Kapitel: Erweiterte LW-Technik mit
Pivoting und Creeping70
6.1 Daumen-Pivoting70

Einführung zu Band 3: Polyrhythmik der Artikulation <sup>1</sup> 4
TEIL 5: Indirekte Lagenwechsel: Lagenwechsel mit Fingerwechsel (LW+FW)
1. Kapitel: Definitionen und Bauprinzipien der Übungen 6
2. Kapitel: Indirekte LW auf einer Saite, zu Ketten verarbeitet
2.1 Ketten aus einholenden Lagenwechseln
(Fingeraustausch) 9
2.2 Ketten aus überholenden Lagenwechseln15
2.3 Ketten aus verfolgenden Lagenwechseln 25
2.4 Ketten aus übergebenden Lagenwechseln 28

3. Kapitel: Indirekte LW auf mehreren Saiten in Doppel-, Tripel- und Quadrupelgriffketten im Quart-, Quint- und Sextrahmen
3.1 Doppelgriffketten mit einholenden Lagenwechseln
3.2 Doppelgriffketten mit überholenden Lagenwechseln40 3.3 Doppelgriffketten mit verfolgenden
Lagenwechseln
Lagenwechseln
mit gemischten indirekten Lagenwechseln 55  4. Kapitel: Indirekte und direkte LW in Doppel-,
Tripel- und Quadrupelgriffketten
4.1 Zwei Finger auf zwei Saiten78
4.2 Drei Finger auf zwei Saiten
4.3 Zwei Finger auf drei Saiten89
4.4 Drei Finger auf drei Saiten89
4.5 Vier Finger auf drei Saiten90
4.6 Vier Finger auf vier Saiten91

Die anschließenden Kapitel 5 – 8 sind aus praktischen Gründen in Band 4 zusammengefasst.

Einführung zu Band 4:	8. Kapitel: Indirekte LW über die leere Saite
Polyrhythmik der Artikulation <sup>1</sup> 4	8.1 Einstimmige Übungen
	8.2 Zwei Finger und Leersaiten:
TEIL 5: Indirekte Lagenwechsel:	Paare aus zwei Doppelklängen 64
Lagenwechsel mit Fingerwechsel (LW+FW)	8.3 Zwei Finger und Leersaite:
3 , ,	Paare aus Doppelklang und Quintengriff 64
5. Kapitel: Indirekte LW auf einer Saite in wachsenden	8.4 Zwei Finger und Leersaiten:
Intervallsprüngen7	Paare aus Quintengriff und zwei Leersaiten65
5.1 Intervallsprünge mit übergebenden	8.5 Zwei Finger und Leersaite:
Lagenwechseln	Paare aus Doppelklang und Doppelgriff 65
5.2 Intervallsprünge mit verfolgenden,	8.6 Drei Finger und Leersaite:
ein- und überholenden Lagenwechseln 21	Paare aus Doppelklang und Doppelgriff 67
ű	8.7 Vier Finger und Leersaiten: Doppelgriffpaare
6. Kapitel: Indirekte LW zwischen Doppelgriffen in	mit eingeschobenem Leersaitenpaar
wachsenden Intervallsprüngen im Quart-, Quint-	
und Sextrahmen	TELL C. Barray and Coitanus aheal koordiniant (PNV: CNV)
6.1 Doppel- und Tripelgriffe mit	TEIL 6: Bogen- und Saitenwechsel koordiniert (BW+SW)
übergebenden Lagenwechseln 24	1. Kapitel: SW-Muster auf zwei Saiten
6.2 Doppel- und Tripelgriffe mit verfolgenden,	1.1 Halbe SW
ein- und überholenden Lagenwechseln 34	1.2 Ganze SW in Viertongruppen
6.3 Doppelgriffe mit gemischten Lagenwechseln . 41	1.3 Ganze 3w in Diel- und Sechstongruppen /c
6.4 Tripel- und Quadrupelgriffe mit gemischten	
indirekten Lagenwechseln 49	2. Kapitel: SW-Muster über drei Saiten
	2.1 Mehrtongruppen mit vier ganzen
7. Kapitel: Indirekte und direkte LW zwischen	Saitenwechseln80
Doppel-, Tripel- und Quadrupelgriffen in wachsenden	2.2 Mehrtongruppen mit sechs ganzen
Intervallsprüngen im Quart- und Quintrahmen	Saitenwechseln
7.1 Doppelklangpaare mit zwei Fingern	2.3 Mehrtongruppen mit ganzen und
aus Quintengriff und Doppelgriff51	doppelten Saitenwechseln
7.2 Doppelgriffpaare mit drei Fingern 53	2.4 Achttongruppen mit acht Saitenwechseln 89
7.3 Ausgewählte Doppelgriffpaare	
mit drei Fingern im Quintrahmen 58	3. Kapitel: SW-Muster über vier Saiten
7.4 Tripel- und Quadrupelgriffe	Se trapitori ett iriaasoi sooi fici osisoii iiiiiiiii o
mit drei oder vier Fingern	

Einführung zu Band 5¹:	TEIL 9: Saiten- und Fingerwechsel koordiniert (SW+FW)
Polyrhythmik der Artikulation4	1. Kapitel: Koordinationsübungen
TEIL 7: Bogen- und Fingerwechsel	auf zwei Nachbarsaiten
koordiniert (BW+FW)	1.1 "Flatter-Übung", SW mit FW auf abwechselnden
, ,	Saiten in Parallelgriffen
1. Kapitel: BW und Fingeraufsetzen und -heben	1.2 Variante in Diagonalgriffen
auf einer Saite	1.3 Dreitongruppen aus Quintengriff und
1.1 Koordinationsübungen mit mehr Bogen- als Fingerwechseln (Tonwiederholungen) 6	einer Leersaite
1.2 Koordinationsübungen mit einem BW	1.5 Fingerverschieben (Grundbewegung 2)
pro FW	und SW
1.3 Koordinationsübungen mit zwei oder	1.6 SW mit drei Fingern auf zwei Nachbarsaiten 44
mehr Fingerwechseln pro BW (Bindungen) 17	1.7 Gebrochene Dreiklänge auf zwei
1.4 Figuren unterschiedlicher Strichlänge	Nachbarsaiten46
mit Zweier- und Dreierbindungen 18	
	2. Kapitel: Koordinationsübungen auf drei Saiten
2. Kapitel: BW und FW auf zwei Saiten	2.1 Dreiklänge ab dem 4., dem 2. und 3. Finger 50
2.1 BW mit gleichzeitigem FW	2.2 Griffmuster IV in Sexten52
und -heben	3. Kapitel: Koordinationsübungen auf vier Saiten
2.3 Versetzter Bogen- und Fingerwechsel 23	3.1 Einzelfinger und Fingerpaare über alle Saiten
	auf Parallel- und Diagonalpositionen 53
3. Kapitel: BW und Fingerverschieben	3.2 Sequenz aus Doppelgriffen mit
3.1 Einzeln gestrichen	zwei Leersaiten55
3.2 Mit Bindungen 27	3.3 Tonleiterschrauben in einer Lage
	3.4 Viertonketten im Quintrahmen über alle Saiten
TEIL 8: Bogen- und direkte Lagenwechsel	3.5 Die Zwei-, Drei-, Vier- und Fünftonübung
koordiniert (BW+LW)	im Legato oder mit Bogenartikulation 58
• •	3.6 Arpeggien in einer Lage über vier Saiten 60
Kapitel: Direkte LW ohne Bindungen auf einer Saite und in Doppelgriffen	3.7 Sextenketten in der I. Lage 60
1.1 Jede Note vervierfacht	·
1.2 Jede Note verdreifacht	TEIL 10: Saiten- und Lagenwechsel koordiniert
1.3 Jede Note verdoppelt	(SW+LW)
	1. Kapitel: Ein Finger quert zwei bis vier Saiten in LW-
2. Kapitel: Direkte LW mit Bogenartikulation	Ketten und -Sprüngen
auf einer Saite und in Doppelgriffen	1.1 Direkte LW mit halben Saitenwechseln 61
2.1 Figuren gleicher Strichlänge	1.2 Direkte LW mit ganzen Saitenwechseln 62
2.2 Figuren unterschiedlicher Strichlänge mit	1.3 Direkte LW mit 1½ -fachen Saitenwechseln 64
Zweier- und Dreierbindungen	1.4 Direkte LW mit doppelten Saitenwechseln 64
	1.5 Direkte LW mit 2½ -fachen Saitenwechseln 66
	1.6 Direkte LW mit dreifachen Saitenwechseln 66 1.7 Direkte LW und SW im Halbton- und
	Ganztonabstand
	Ganztonaustanu
	2. Kapitel: Direkte LW in Doppelgriffen mit SW
	über drei bis vier Saiten
	2.1 Doppelgriffe auf zwei benachbarten Saiten- paaren in LW-Ketten
	2.2 Doppelgriffe auf zwei benachbarten Saiten-
	paaren in LW-Sprüngen
	2.3 Doppelgriffe auf zwei entfernten Salten-
	paaren in LW-Ketten 71
¹Stark gekürzte Fassung. Der Volltext der Einführung findet sich in	2.4 Doppelgriffe auf zwei entfernten Saiten-
Band 1.	paaren in LW-Sprüngen

Einführung¹ zu Band 6: Polyrhythmik der Artikulation	TEIL 12: Bogen-, Saiten- und direkte Lagenwechsel koordiniert (BW+SW+LW)
TEIL 11: Bogen-, Saiten- und Fingerwechsel	1. Kapitel: Direkte LW über Nachbarsaiten
koordiniert (BW+SW+FW)	1.1 LW-Sprünge zunehmender Distanz 50
	1.2 LW-Sequenzen in Ketten
1. Kapitel: Koordinationsübungen auf zwei Nachbar-	
saiten mit halben oder ganzen Saitenwechseln	2. Kapitel: Direkte LW über drei Saiten
1.1 Quintengriff, Leersaite und SW 7	2.1 LW-Sprünge zunehmender Distanz54
1.2 Griffmuster I: Tonleiter-Ausschnitte in den	2.2 LW-Sequenzen in Ketten55
Griffarten des Quartrahmens 10	
1.3 Griffmuster II: Gebrochene Terzen in den	3. Kapitel: Direkte LW mit SW in Doppelgriffen
Griffarten des Quartrahmens	3.1 LW-Ketten in Doppelgriffen mit SW
1.4 Griffmuster III: Gebrochene Dreiklänge,	über Nachbarsaitenpaare
von der leeren Saite, dem 1. und dem 2. Finger	3.2 LW-Sprünge zunehmender Distanz
ausgehend	über Nachbarsaitenpaare
1.5 Griffmuster IV: Doppelgriffsequenzen	3.3 LW-Ketten über zwei entfernte Saitenpaare 61
aus gebrochenen Sexten21	3.4 LW-Sprünge über zwei entfernte Saitenpaare . 62
2. Kapitel: Koordinationsübungen auf zwei	TEIL 13: Bogen- und indirekte Lagenwechsel
entfernten Saiten	koordiniert (BW+LW+FW)
2.1 Griffmuster IV mit doppelten Saitenwechseln . 22	
2.2 Griffmuster V: Oktaven mit dreifachen Saiten-	1. Kapitel: Bauprinzipien der Übungen64
wechseln auf Außensaiten23	
	2. Kapitel: Indirekte LW auf einer Saite,
3. Kapitel: Koordinationsübungen auf drei Saiten	zu Ketten verarbeitet
3.1 Griffmuster IV: Doppelgriffsequenz	2.1 Ketten aus einholenden Lagenwechseln
aus gebrochenen Sexten	(Fingeraustausch)65
3.2 Griffmuster III: Gebrochene Dreiklänge	2.2 Ketten aus überholenden Lagenwechseln 66
im Oktavraum, vom 2., 3. und 4. Finger	2.3 Ketten aus verfolgenden Lagenwechseln 67
ausgehend	2.4 Ketten aus übergebenden Lagenwechseln 67
3.3 Griffmuster VI: Akkordfolge mit	n Marie I a Marie I and a 100 marie
"mittigem Fingeraufsatz" 28	3. Kapitel: Indirekte LW in Doppelgriffketten
4. Kapitel: Koordinationsübungen auf vier Saiten	im Quart- und Quintrahmen
4.1 Griffmuster VII: Sequenz aus Quadrupelgriffen 29	3.1 Doppelgriffketten mit einholenden  Lagenwechseln
4.2 Tonleiterschrauben in einer Lage	Lagenwechseln 67 3.2 Doppelgriffketten mit überholenden
4.3 Die Zwei-, Drei-, Vier- und Fünftonübung	Lagenwechseln
- Die Zweiton-Übung	3.3 Doppelgriffketten mit verfolgenden
- Die Dreiton-Übung	Lagenwechseln
- Die Vierton-Übung	3.4 Doppelgriffketten mit übergebenden
- Die Fünfton-Übung 40	Lagenwechseln 6
4.4 Arpeggien in einer Lage über vier Saiten 41	
- Variante mit versetzten Akkordtönen 43	4. Kapitel: Indirekte LW auf einer Saite
- Variante mit gebrochenen Oktaven 44	mit wachsenden Intervallsprüngen
- Variante mit gebrochenen Dezimen 44	4.1 Intervallsprünge mit übergebenden
-	Lagenwechseln
	4.2 Intervallsprünge mit verfolgenden, ein-
	und überholenden Lagenwechseln6
	5. Kapitel: Indirekte LW über die leere Saite
	5.1 Einstimmige Übungen
	5.2 Zweistimmige Übungen

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Stark gekürzte Fassung. Der Volltext der Einführung findet sich in Band 1.

2.3 Doppelgriffpaare mit vier Fingern .........90

## TEIL 15: Bogen-, Saiten- und indirekte Lagenwechsel TEIL 14: Saiten- und indirekte Lagenwechsel koordiniert (SW+LW+FW) (BW+SW+LW+FW) 1. Kapitel: Einstimmige Übungen mit indirekten Lagen-1. Kapitel: Gebrochene Doppelgriffketten wechseln über zwei bis vier Saiten mit indirekten Lagenwechseln ......92 1.1 Gebrochene Sexten-, Terzen- und Oktavketten 1.1 Übergebende LW mit Saitenwechseln in Vier- und Dreitongruppen . . . . . . . . . . . . . . . . . 93 1.2 Gebrochene Dreiklänge mit Sequenzierung 1.2 Übergebende LW mit Saitenwechseln eines Griffmusters .....96 in Sprüngen zunehmender Distanz ......... 76 1.3 Dreiklänge über drei Oktaven in 1.3 Verfolgende LW mit Saitenwechseln Doppelgriffketten ..... 97 1.4 Einholende LW mit Saitenwechseln 2. Kapitel: Tonleitern und Dreiklänge 1.5 Überholende LW mit Saitenwechseln über drei Oktaven 2.1 Lagenversetzte Tonleiterschrauben .....100 2.2 Tonleitern über drei Oktaven ............101 1.6 Verfolgende, ein- und überholende LW und SW in Sprüngen zunehmender Distanz . . . 85 2.3 Gebrochene Dreiklänge über drei Oktaven . . 102 2. Kapitel: Doppelgriffe mit indirekten 3. Kapitel: LW-Sprünge zunehmender Distanz Lagenwechseln und mit Saitenwechseln ......87 mit Rückkehr zur Ausgangslage . . . . . . . . . . . . . . . . . 103 2.1 Doppelgriffpaare mit zwei Fingern ........ 87 2.2 Doppelgriffpaare mit drei Fingern ......... 89